Sog. Haus zur Krone

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/301315059160/

ID: 301315059160 **Datum:** 11.07.2008 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Rheingasse
Hausnummer:	11
Postleitzahl:	78462
Stadt-Teilort:	Konstanz
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Konstanz (Landkreis)
Gemeinde:	Konstanz
Wohnplatz:	Konstanz
Wohnplatzschlüssel:	8335043012
Flurstücknummer:	28
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Konstanz, Rheingasse 11 (Schoenenberg 2008)

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Bildbeschreibung:
Konstanz, Rheingasse 11 (Schoenenberg 2008)

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Gebäude "Haus zur Krone" wurde erstmals 1253 genannt. In der Hand der Mainauer Deutschordenskommende ist es seit 1346 belegt.(a) Die Gestaltung der Fassade und das spätbarocke Eingangsportal stammen aus dem späten 18. Jahrhundert. Der Eingangsbereich besitzt Stuckdecken aus der Zeit um 1900.
Bei dem Rückgebäude handelt es sich um das sog. Gigersbädle, welches seit 1440 belegt ist. Dieses wurde 1510 vom Mainauer Komtur erworben und dem Besitz eingegliedert.

1. Bauphase:
(1253)

Erstmals genannt 1253 (a)

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

2. Bauphase:
(1440)

Rückgebäude, sog. Gigersbädle, seit 1440 belegt.

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

3. Bauphase:
(1775 - 1799)

Fassadengestaltung und spätbarockes Eingangsportal

Betroffene Gebäudeteile:

- Ausstattung

Bauwerkstyp:

- Ausstattungsgegenstände, Architekturglieder
  - kein Eintrag

Konstruktionsdetail:	• Detail (Ausstattung) • bemerkenswerte Türen
4. Bauphase: (1900)	Im Eingangsbereich Stuckdecken der Zeit um 1900.
Betroffene Gebäudeteile:	• Ausstattung
Konstruktionsdetail:	• Detail (Ausstattung) • bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Publikationen/ hist. Quellen

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das Gebäude liegt im Altstadtbereich, Stadtteil Niederburg auf der westlichen Seite der Rheingasse. Das Grundstück bezieht im Westen die Häuser Tulengasse 2/4 ein.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Baukomplex mit dreigeschossigem, vier Achsen breitem Vorderhaus, traufständig mit Satteldach sowie mit Rückgebäuden an der Tulengasse: zweistöckige Scheuer (Tulengasse 2) und zweistöckiges Wohnhaus nebst Waschhaus (Tulengasse 4). Kellerhals von der Südseite.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Der Grundriss deutet auf mittelalterliche Struktur hin mit einem großen Querunterzug je Geschoss. Heute folgt der rasterartige Grundriss noch der barocken Raumfolge. (Denkmalliste)
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Das massive Vorderhaus zeigt eine stattliche, gut gegliederte Fassade des späten 18. Jahrhunderts: bandrustizierter EG-Sockel, gerahmter zweiflügeliger Mitteleingang mit qualitätsvollem, spätbarockem Eingangsportal, Rechteckfenster mit glatt geschnittenen Steingewänden, Sprossenfenstern und Klappläden sowie kräftig profiliertes Traufgesims. An der Laube an der Rückseite sowie an den Rückgebäuden ist zum Teil noch spätmittelalterliche Substanz erhalten.
Bestand/Ausstattung:	Auch im Inneren qualitätvolles und repräsentatives spätbarockes Erscheinungsbild: großes Treppenhaus hinten in der Mitte; auf rasterartigem Grundriss barocke Raumfolgen. Im Eingangsbereich Stuckdecken der Zeit um 1900. Unter den gut gestalteten jüngeren Verkleidungen ist die Haussubstanz mittelalterlich: kreuzgratgewölbter Keller mit steinerner Mittelstütze.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Verwendete Materialien
	  • Stein
	• Dachform
	  • Satteldach
	• Gewölbe
	  • Kreuzgratgewölbe
	• Detail (Ausstattung)
	  • bemerkenswerte Türen
	  • bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung

Konstruktion/Material:	verblatteter Dachstuhl